

Der Pathologie-Bericht aus dem Bürgerhaus Obervellmar

„Gibt’s was Neues aus der Pathologie?“ So fragt der Kripo-Kommissar in unzähligen und leider oft stümperhaften TV-Krimis, die allabendlich über uns herein brechen. „Ja, der Doc hat den Bericht gerade eben vorbei geschickt, es stehen überraschende Obduktionsergebnisse drin. Der Täter muss mit unglaublicher Härte zugeschlagen haben!“ So der Kripo-Assistent zu seinem Boss. Auf der Suche nach dem wie immer tatentscheidenden Motiv nach dem alten Kriminalistik-Grundsatz „**Cui bono** (Wem nützt es) ?“ wurden die ermittelnden Beamten allerdings schnell fündig und lösten den Fall im Handumdrehen !

Wie kommen wir jetzt nur vom TV-Krimi zu unserer Schachpartie, kann es da überhaupt eine Verbindung geben ? Und ob, besonders dann, wenn man am 05. 11. 2006 im Bürgerhaus Obervellmar, also zur Tatzeit und am Tatort, Zeuge einer Schachpartie wurde, die mit sehr ungewöhnlichen Mitteln geführt wurde. Der beispiellose Kriminal-Akt geschah während des Kreisliga-Punktkampfes Vellmar 3 gegen Caissa Kassel 5. Dort saßen sich am Brett 1 der mit Weiß spielende Torsten Heckmann, Caissa Kassel, und Vellmars Dr. Manfred Raupach gegenüber. Und was wie bei einem vertrauten tete-a-tete begann (sprich wohlbekannte Eröffnungsstellungen), nahm für einen der Kontrahenten ein tragisches, ja furchtbar grausames Ende ! Sogar der untersuchende Pathologe konnte sich nicht erinnern, jemals ein solches bis zur Unkenntlichkeit verstümmeltes Opfer gesehen zu haben !



Torsten Heckmann (links) gegen Dr. Manfred Raupach. Noch ist der Caissa-Spieler völlig ahnungslos darüber, was wenig später über ihm herein bricht.

Weiß: **Torsten Heckmann**, Caissa Kassel 5 - Schwarz: **Dr. Manfred Raupach**, Vellmar

1. e4 c6 2. d4 d5 3. exd5 (besser für Weiß in dieser recht häufig gespielten Caro Kann Eröffnung ist einfaches 3. Sc3 , das bringt die Entwicklung voran, oder auch 3. e5 mit

Überleitung in „Französische Gefilde“)3. cxd5 4. Sf3 Sc6 5. c3 Lg4 6. Le2 Sf6 7. h3 Lh5 8. 0-0 e6 9. Te1 Dc7 10. a4 ? Ld6 11. b4 ? 0-0

Diagramm 1
Stellung nach 11....0-0

Was will, was kann Weiß mit den Zügen a4 und b4 erreichen ? Das sind bereits grobe Ungenauigkeiten und der weitere Partieverlauf wird deutlich aufzeigen, warum ! Statt sich ohne jede Not den Schwachpunkt c3 selbst zu schaffen, zu dessen Deckung später mehrere Figuren abgestellt werden müssen, sollte Weiß viel besser an seine Figurenentwicklung denken. Schwarz hat bereits deutlichen Entwicklungsvorsprung !



12. Sbd2 Se7 13. Db3 Tac8 14. Lb2 (Dame und Läufer müssen zur Deckung des Schwachpunktes c3 erhalten, das kann kein gesunder Spielaufbau sein !) 14....Sg6 (Schwarz bereitet unterdessen wirkungsvolle Aktionen am Königsflügel vor. Überdeutlich erkennbar an der Figuren-Konzentration, die bereits bedrohlich wirkt ! Aber was ist das ? Hat Schwarz übersehen, dass der Läufer jetzt kein Fluchtfeld mehr hat, wenn Weiß den g-Bauern zieht ? Natürlich hat Manfred das gesehen ! was nach g4 unweigerlich Figurenverlust bedeutet, ist Teil seines Planes, den er jetzt Schritt für Schritt realisiert) 15. g4 Sf4 !



Diagramm 2
Stellung nach 15....Sf4 !

Manfred investiert die erste Figur für sehr starke Initiative ! Das ist äußerst risikobereit gespielt ! Ob der Angriff wirklich durchschlagend sein wird, muss sich noch herausstellen ! Aufgrund der passiv stehenden weißen Figuren scheint der Versuch aber durchaus erfolgversprechend !

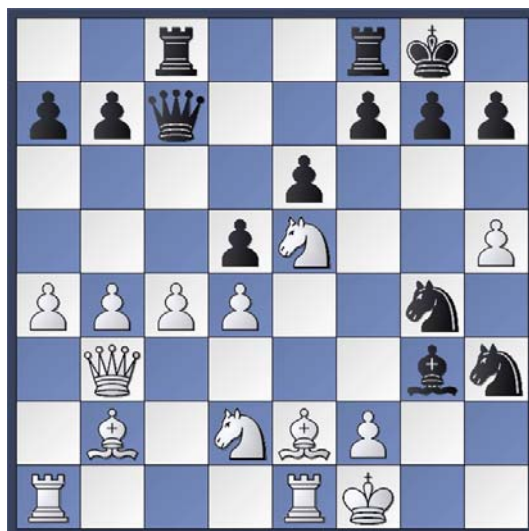
16. gxh5 Sxh3+ 17. Kf1 (17. Kg2 ! ist besser, das greift den Springer sofort an und nach 17...Sf4+ 18. Kf1 kommt Schwarz nicht so recht weiter) 17....Sg4 (auch der zweite schwarze Springer pirscht sich in unmittelbare gegnerische Königsnähe) 18. c4 ? (das bringt zwar die weiße Dame ins Spiel, die zur Verteidigung des eigenen Königs ak-

tiv werden kann, schafft aber gleichzeitig eine „zweite Front“ auf der c-Linie für die schwarzen Schwerfiguren !) **18....Lg3 !?** **19. Se5 !** (der Springer macht zunächst die starke schwarze Diagonale h2/b8 „dicht“ !)

Diagramm 3

Stellung nach 19. Se5 !

Nach dem Motto „Alles oder Nichts“ steckt Manfred mit 18...Lg3 !? bereits die zweite Figur in's Geschäft. Das sieht abenteuerlich aus ! Lassen sich die Konsequenzen überhaupt noch berechnen oder ist das reine Intuition, wie sie „Hexer“ Michael Tal viele Male mit hexerischem Erfolg zelebriert hat ?



19.... Sgxf2 ! **20. Dxf3 f6 !**



Diagramm 4

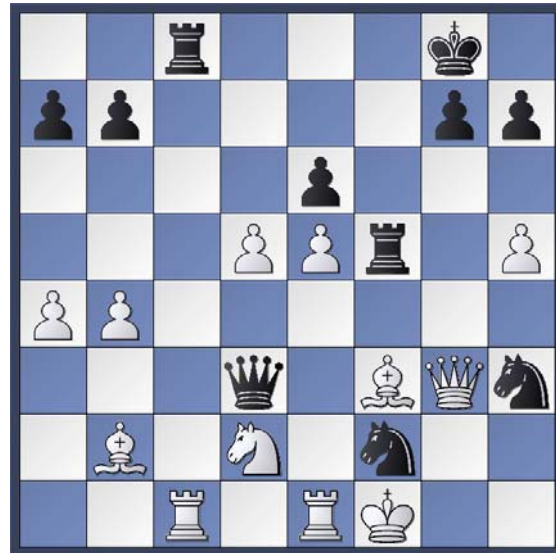
Stellung nach 20....f6 !

Das holt bereits eine der „investierten“ Figuren zurück ! Der Se5 kann wegen der ungeschützten Dame g3 nicht gezogen werden ! Gleichzeitig wird auch noch die f-Linie gegen den weißen König geöffnet und damit tun sich weitere taktische Möglichkeiten für Schwarz auf ! Allerdings sind danach weit stärkere weiße Züge möglich als in der Textfolge, die Weiß sogar Gegenspiel einräumen !

21. Lf3 ? (hier war 21. Tec1 ! erheblich besser ! Damit stellt sich Weiß den schwarzen Schwerfiguren in der c-Linie entgegen und räumt dem weißen König ein weiteres Fluchtfeld e1 ein. Mit diesem Zug hätte Weiß inzwischen sogar besser gestanden) **21....fxe5** **22. dxe5 Tf5** **23. cxd5 Dc2 !** (jetzt ist die „zweite Front“ auf der c-Linie eröffnet ! Die schwarze Dame ist in's weiße Lager eingedrungen und wird dort verheerende Drohungen aufstellen ! Das „Massaker“ gegen den weißen König ist damit in vollem Gange. Torsten Heckmann muss sich wohl in einer Art Schockzustand befunden haben und sah alle Felle davon schwimmen. Er findet keinen der immer noch möglichen starken Gegenzüge und wird von Manfred regelrecht zusammen gefaltet) **24. Tac1 !?** **Dd3+ !**

Diagramm 5
Stellung nach 24....Dd3+

Der Turmzug 24. Tac1 kam natürlich zu spät. Die schwarze Dame findet im weißen Lager ein reiches Betätigungsfeld vor und wird gemeinsam mit den Springern dem weißen König den Rest besorgen !

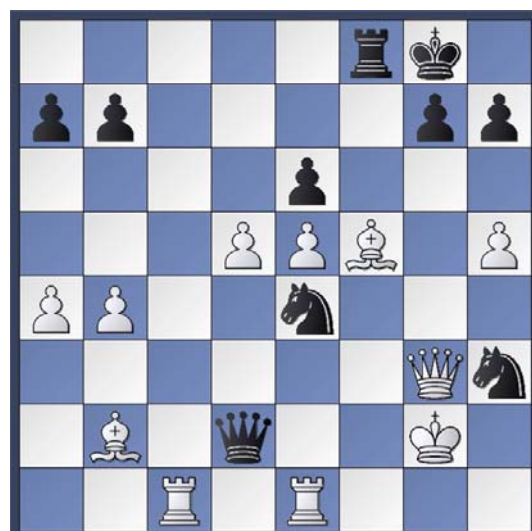


Ein köstliches und äußerst aussagekräftiges Bild: Manfred mit „Pokerface“ in Lauerstellung beobachtet Torsten Heckmann, der keinen Ausweg aus seinem Dilemma findet.

25. Kg2 (ist erzwungen, man sehe sich nur die anderen Möglichkeiten an :
25. Te2 ? Txc1+ 26. Lxc1 Se4 27. Dxh3 Sxd2+ 28. Lxd2 Txf3+ 29. Dxf3 Dxf3+
oder noch schlimmer 25. Le2 ? Dxg3 26. Txc8+ Kf7 !) 25....Tcf8 26. Le4 Dxd2
27. Lxf5 Se4+

Diagramm 6
Stellung nach 27....Se4+

Auch der Turmgewinn nach Lxf5 hilft Weiß nicht mehr weiter. Denn mit dem Textzug ist die Dame verloren und der weiße König wird für den Rest der Partie „nackt lustwandelnd“ seinem Ende entgegen sehen.



28. Kxh3 Sxg3 29. Lxe6+ (sollte das noch weißes Gegenspiel bedeuten ? Die beiden Läufer stehen plötzlich stark gegen den schwarzen König ! Aber es sieht eben nur scheinbar stark aus) **29....Kh8 30. Lf7** (nicht schlecht diese Idee: Der Läufer darf wegen des Grundreihenmatts Tc8+ nicht geschlagen werden, und gleichzeitig wird die f-Linie wieder notdürftig abgeschottet !) **30....Sf5** (Manfred ist inzwischen in Zeitnot und findet jetzt auch nicht mehr die stärkste Fortsetzung. 30....Se2 ! war erheblich wirkungsvoller und hätte das Ende beschleunigt. Aber auch mit dem Textzug gibt es für den weißen König kein Entrinnen mehr !) **31. La1** (viel besser 31. e6 !) **31....Df2** (droht matt nach ...Dg3+ !) **32. Tg1 Df3+ 33. Kh2 Se3 34. h6** (dieser Bauernzug ist nicht zu unterschätzen, nach dem weißen e6 droht über den La1xg7+ und matt ! Dagegen muss Schwarz natürlich etwas tun und es stehen auch die Möglichkeiten zur Verfügung) **34....Df4+**

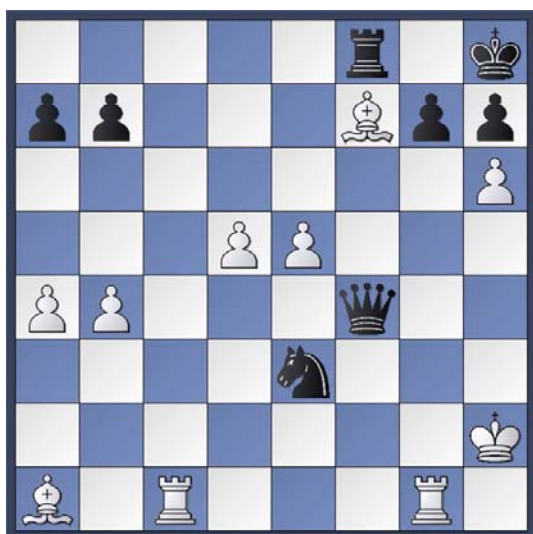


Diagramm 7
Stellung nach 34....Df4+

Der gefährliche Bauer h6 wird nachfolgend mit Schachgebot abgeholt und damit ist auch diese Drohung entschärft ! Jetzt geht es nur noch um die Frage, wie der weiße König zu erlegen ist !

36. Kg3 Sf5+ 37. Kg2 Dd2+ 38. Kh3 De3+ 39. Kh2 Df2+ 40. Kh3 Df3+ (Puhhh, die Zeitkontrolle ist geschafft, die letzten Züge dienten nur diesem Ziel ! Jetzt ist wieder Muße, sich um den geradesten und schnellsten Weg zu kümmern) **41. Kh2 Se3 42. Txxg7** (ein letzter Mogelversuch mit wenigstens noch einem Racheschach ! Aber es ist natürlich vergeblich) **42....Kxxg7 43. e6+ Kh6 0 : 1**

Diagramm 8
Endstellung nach 43....Kh6

Eine tolle Angriffspartie von Manfred, gespielt mit Mut und großem Risiko, das dann auch belohnt wurde ! Solche Partien treiben den Adrenalinspiegel noch wesentlich intensiver in die Höhe, als in jedem anderen Normalfall ! Sie sind besonders beispielhaft und sehenswert !

